



ÜBERHÖHTER BEREICH BALKON



ENFILADE



BLICK VON SÜDWESTEN

UMBAU EINES MEHRFAMILIENHAUSES IN NEUHAUS AM SCHLIERSEE

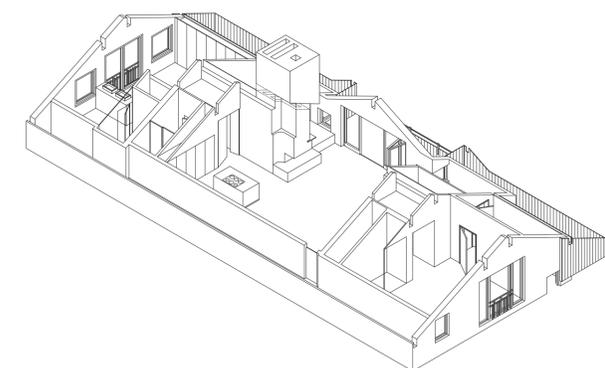
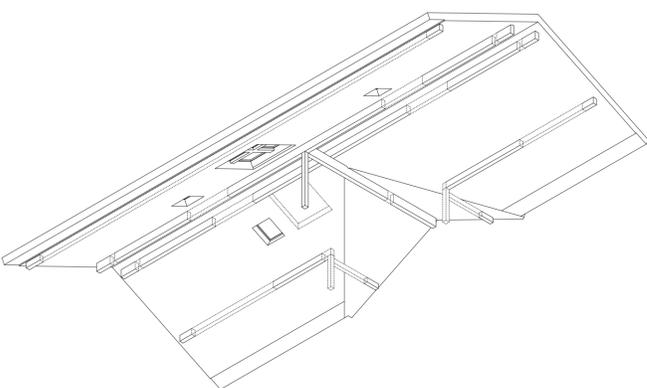
Das Grundstück befindet sich südlich des Schliersees im Ortsteil Neuhaus und liegt am Fuße der Brecherspitze. Die Basis für den Umbau und die Dachaufstockung stellen zwei Doppelhaushälften auf dem leicht nach Süden hin abfallenden Grundstück dar, die für einen Arzt aus München und seine Familie Anfang der 60er Jahre geplant und realisiert wurde. Das bestehende Dach war für einen Ausbau zu niedrig und wurde daher zurückgebaut. Zusammen mit der schmalen Erweiterung im Westen, die die Erschließung für das Dachgeschoß und zusätzliche Nebennutzungen für die untere Wohneinheit aufnimmt wird die Erweiterung und der Dachraum in Holzrahmenbauweise neu konstruiert.

Das zentrale Thema bildet eine Raumabfolge, die durch den Wunsch des Bauherren einer flexiblen Grundrissgestaltung bestimmt ist. Im Zentrum der Wohnung befindet sich ein Wohnraum mit offenem Kamin, eine Wohnküche und ein Essbereich. Die Flexibilität der Wohnung wird über zwei große zweiflügelige Türen erreicht. Diese ermöglichen im offenen Zustand eine Raumsequenz über die komplette Länge der Wohnung aufzuspannen. Im geschlossenen Fall wird die Wohnung in ein Gästezimmer im westlichen Bereich für die Bewohner in den unteren Geschossen aufgeteilt, ohne dass die Funktionalität der verbleibenden Räume als kleinere Wohnung eingeschränkt wird. Das sich gegenseitig bedingende Stabwerk aus Pfetten und einer Stütze spielt eine besondere Rolle und führt die Konstruktion des Dachstuhls vor. Hierdurch wird nicht nur eine räumliche Einbindung des Quergiebels erreicht sondern es verleiht dem zentralen Raum eine eigene Identität, die durch die gestalterische Farbgebung verstärkt wird. Über die bewusst überdimensionierten Fenster auf den Giebelseiten und das Faltschiebefenster im Quergiebel erhält man großzügige Blicke in die Schlierseer Bergwelt.

Die neue vorgesetzte Holzfassade Richtung Süden greift die Themen des Stabwerks aus der Wohnung auf. Die Fassade besteht aus einer Schalung aus Lärchenholz, die über die Zeit einen eigenen Holzschutz über ihre Verwitterung aufbaut. Die Holzstützen, die im unteren Bereich von einem Freisitz aus Ortbeton aufgenommen werden, gliedern das Gebäude und verleihen ihm einen Rhythmus. Über die überhöhten Balkonbereiche an den Giebelseiten löst sich die bestimmende Fassade aus Holz im Süden zu fragmentarischen Figuren auf.



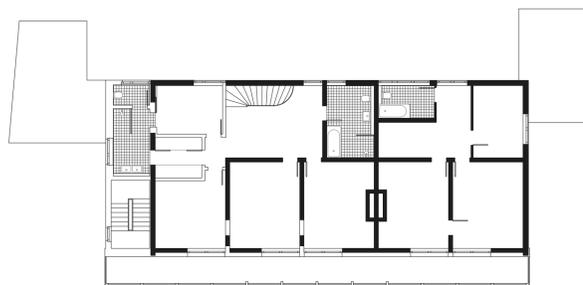
ZENTRALRAUM



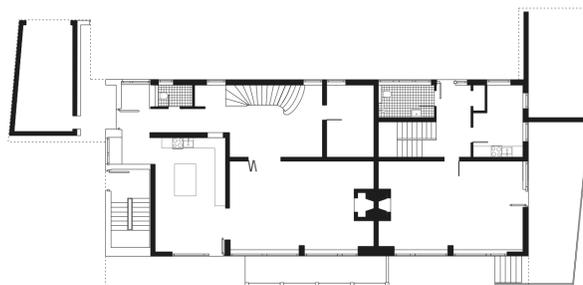
ISOMETRIE DACHRAUM



GRUNDRISS DG M 1:200



GRUNDRISS OG M 1:200



GRUNDRISS EG M 1:200



SCHLAFZIMMER OST



BLICK IN DEN ZENTRALRAUM